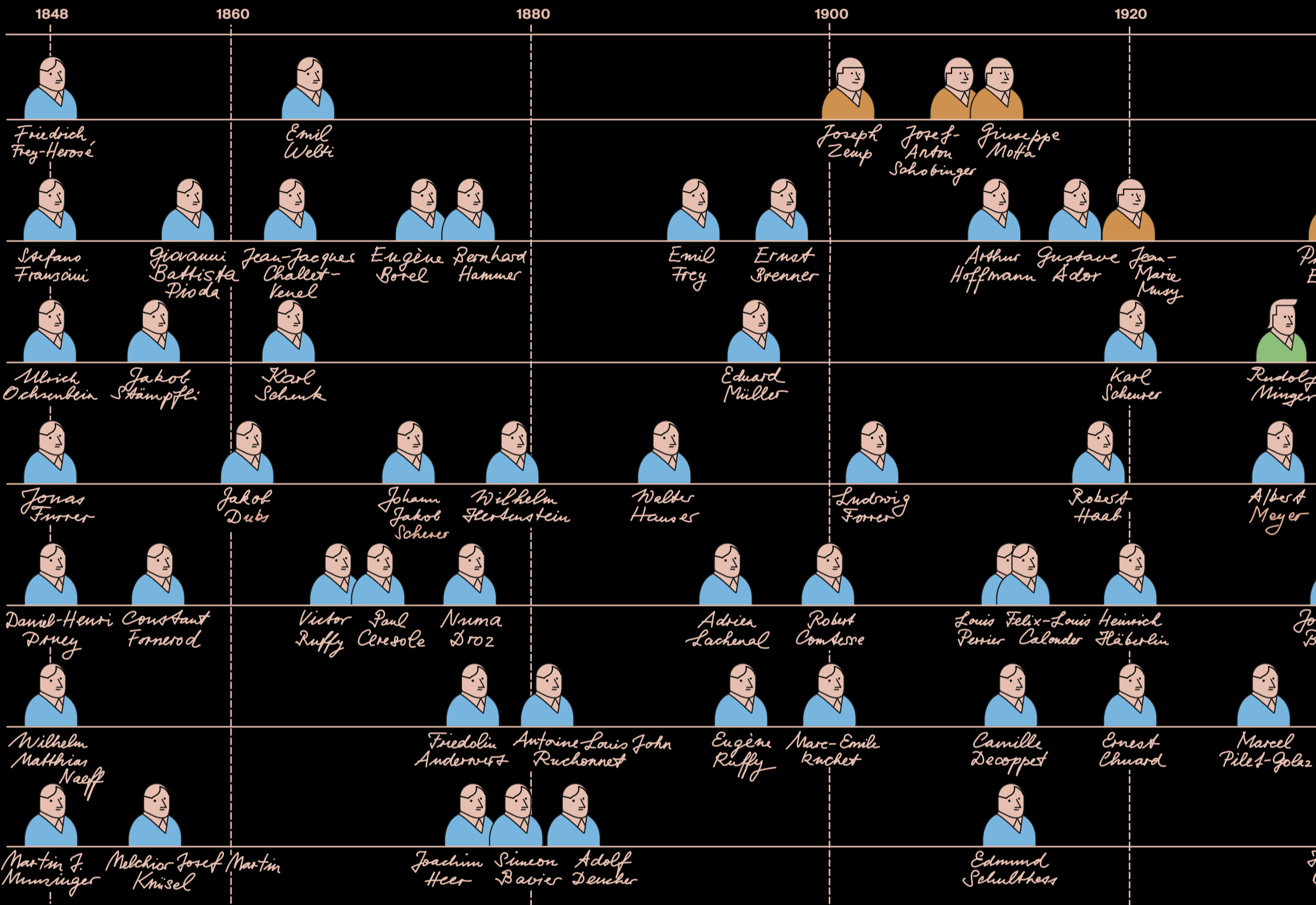


170 Jahre Bundesrat

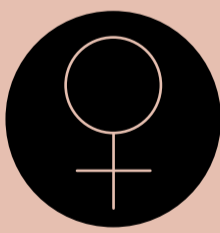
Die 117 Bundesräte von der Gründung des Bundesstaates 1848 bis heute



FDP (Die Liberalen (Freisinnig-Demokratische Partei): früher Freisinnige, Radikale und Liberale, aus denen die Freisinnig-Demokratische Partei (FDP) und die Liberale Partei (LP) entstanden, die 2009 fusionierten

CVP (Christlichdemokratische Volkspartei): früher Katholisch-Konservative Partei bzw. Konservative Volkspartei und Konservativ-Christlichsoziale Volkspartei

SVP (Schweizerische Eidgenössische Demokratische Union): früher Bauern-, Gewerbe- und Handwerkerpartei, 1971 mit der Demosokratischen Union und Graubündner Volkspartei fusioniert

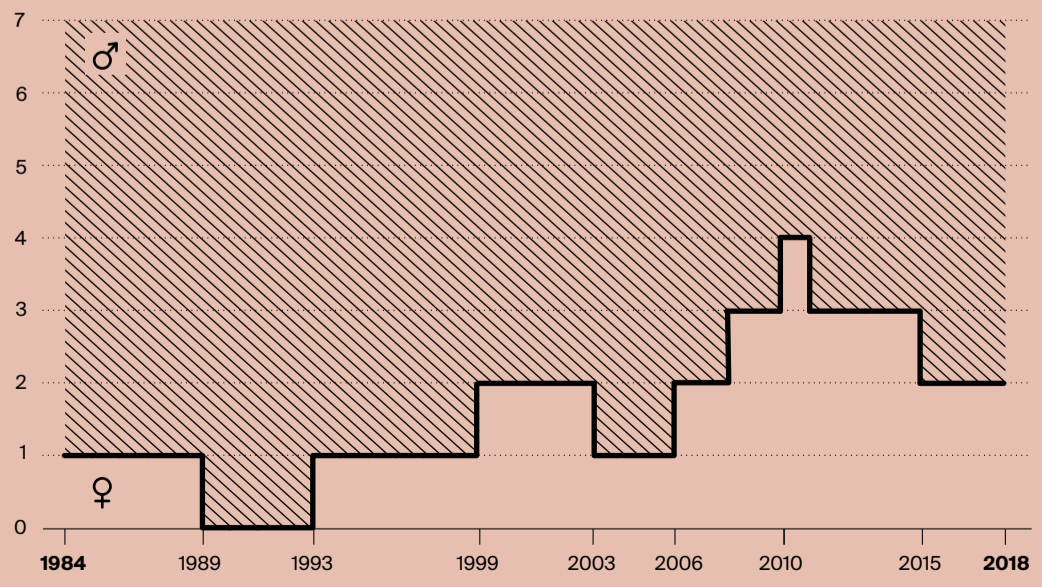


Frauen
 Elisabeth Kopp (FDP), die erste von bisher sieben Frauen im Bundesrat, wurde 1984 gewählt und fünf Jahre später zum Rücktritt gedrängt. 2010/2011 gab es rund 14 Monate lang eine weibliche Mehrheit in der Landesregierung. Dafür sorgten Micheline Calmy-Rey (SP, Genf), Doris Leuthard (CVP, Aargau), Eveline Widmer-Schlumpf (BDP, Graubünden) und Simonetta Sommaruga (SP, Bern).

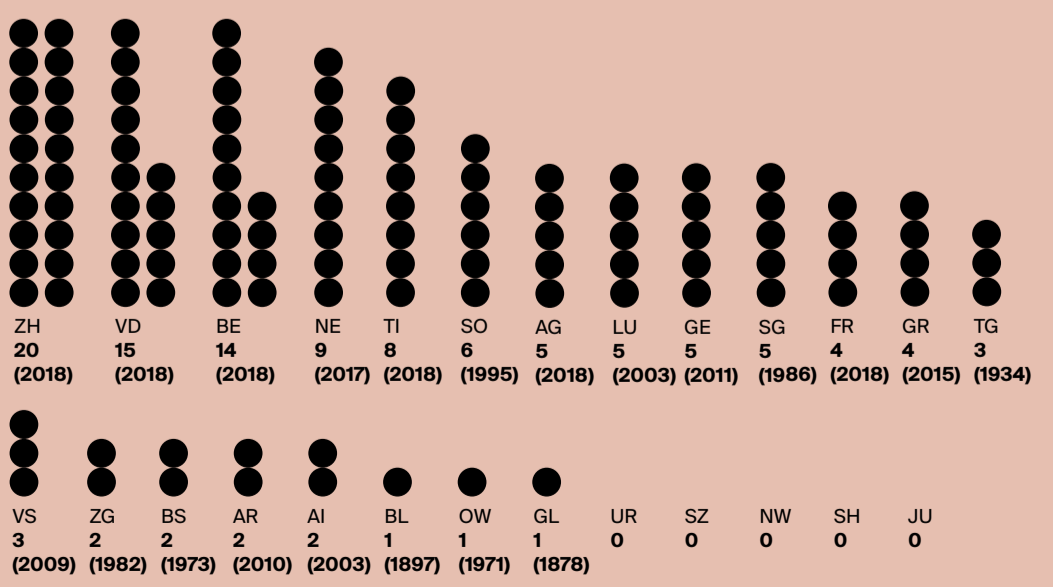


Kantone
 Lange stand in der Verfassung: pro Kanton maximal ein Bundesrat. Dies sollte eine Dominanz grosser Kantone verhindern. Seit 1999 ist nur noch «Rücksicht zu nehmen, dass Landesgegenden und Sprachregionen angemessen vertreten sind». Mittlerweile konnte fast jeder Kanton einen Bundesrat stellen. Ausnahmen sind: Uri, Schwyz, Nidwalden, Schaffhausen und Jura.

Geschlechterverhältnisse im Bundesrat seit 1984



Anzahl Bundesräte pro Kanton und letzte Vertretung (Jahr) seit 1848



Quellen: Statistisches Lexikon der Schweiz/admin.ch/wikipedia; Grafik: Lea Siegwart